



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem
Schwerpunkt Sekundarstufe I (GPO 2015)
Teilstudiengang **Technik (FSA 21.3)**

Stand: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Gemeinschaftsschulen sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 18. Juni 2018.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Technik (FSA 21.3)** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:

<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Abteilung für Technik und ihre Didaktik

Auf dem Campus 1
Gebäude OSL | Raum 461
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2047
E-Mail: frauke.lochstet@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/technik/sekretariat-faq/>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Technik sind in der Regel vom 1. bis 4. Semester 30 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Pädagogik und Bildung	M 1: Robotik	M 2: Technische Bildung in der Sekundarstufe	Fach B
2	Pädagogik und Bildung		M 3: Forschungsorientiertes Arbeiten	Fach B
3	Pädagogik und Bildung	M 4: Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar	Praxissemester	Fach B
4	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)		M 5: Allgemeine Technologie	Fach B

Die Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Robotik				
	<i>Robotics</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		524810000		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. und 2. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden können Inhalte der Robotik unter Berücksichtigung soziotechnischer Aspekte für den Technikunterricht generieren; sie sind in der Lage, einschlägige didaktische Mediensysteme sowie schulrelevante Projekte zur Robotik zu analysieren, begründet auszuwählen, zu bewerten, für Lernzwecke zu nutzen und ggf. zu optimieren; sie können eigene Schulprojekte zu diesem Themenfeld entwickeln, realisieren, bewerten und didaktisch intendiert nutzen.			
Fachkompetenz:		Grundlegende Konzepte, Komponenten und Bauteile der Robotik (z.B. Antriebe, Schnittstellen, Energieversorgung). Typische Aufgaben von Robotern und ihre Lösungsansätze. Möglichkeiten und Grenzen von handelsüblichen Baukasten- und Mediensystemen zum didaktisch intendierten Umgang mit Robotik. Ansätze künstlicher Intelligenz.			
Methodenkompetenz:		Disziplinübergreifendes Planen, Durchführen und Reflektieren von technischen Lösungen im Themenfeld der Robotik.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Einzel- und Gruppenarbeit.			
Lehr-/ Lernformen:		Seminar-, Projekt- und aufgabenbezogenes Arbeiten.			
Modulverantwortliche/r:		Dr. Tönnsen			
Teilnahmevoraussetzung:		Zulassungsbedingung ist die Fähigkeit zum sicherheits- und sachgerechten Umgang mit relevanten Werk- und Hilfsstoffen, Maschinen und Werkzeugen.			
Verwendbarkeit des Moduls:		M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

M 1: Teilmodul 1	Robotik				
	Teilmodulkennnummer	524811000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium	60 h
M 1: Teilmodul 2	Projekte zur Robotik				
	Teilmodulkennnummer	524812000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium	80 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung				
	Exam				
	Prüfungsnummer	524815000	Prüfungsumfang	90 min	
	Prüfungsform	(Fachpraktische) Klausur oder Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	100 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Dauer der (fachpraktischen) Klausur: 90 Min.			
Letzte Änderung: 09.03.2015					

Modul 2	Technische Bildung in der Sekundarstufe			
	<i>Technological Education in Secondary School</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		524820000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			120 h	
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden begreifen und bewerten Technik als Soziotechnik in ihrer Mehrdimensionalität und können auf dieser technikdidaktischen und technikphilosophischen Basis Fachinhalte als Lerninhalte der Sekundarschule identifizieren und begründet auswählen. Sie können didaktische und fachdidaktische Theorien in ihren Korrelationen auch in inklusiven Settings verstehen und deren Intentionen in Modellen erklären. Dabei verstehen sie die Technikdidaktik als eigenständige Disziplin und können ihre Bedeutung für eine differenzierte Technikbildung im Sekundarbereich wissenschaftlich begründen. Sie verstehen technikdidaktische Modelle und können deren Konsequenzen für die Planung, Durchführung und Bewertung technischer Bildungsprozesse besonders vor dem Hintergrund inklusiver Anforderungen in der Sekundarschule einschätzen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden verstehen didaktische und fachdidaktische Modelle, Ansätze und Theorien in ihren Korrelationen und in ihrer differenzierten Bedeutung für eine allgemeine technische Bildung unter den besonderen Bedingungen der (inklusive) Sekundarschule. Sie begreifen die Bedeutung wissenschaftlicher Modelle der Technikdidaktik für den Planungs-, Durchführungs- und Bewertungsprozess ihres Unterrichts und erkennen deren Konsequenzen für die konkrete Ausrichtung von Technikunterricht mit heterogenen Lerngruppen in der allgemeinbildenden Sekundarschule. Dabei kennen sie Ziele, Inhalte und Methodologie technikdidaktischer Forschung. Sie sind in der Lage Kompetenzmodelle als Grundlage von Bildungsstandards und Fachanforderungen des Faches Technik zu reflektieren. Die Studierenden begreifen die Bedeutung der Unterrichtsfaktoren in ihren Implikationszusammenhängen bei der Planung, Durchführung und Bewertung von Technikunterricht im Sekundarbereich der allgemeinbildenden Schule auch für inklusive Settings.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden sind fähig zu eigenständiger Analyse aktueller sowie klassischer fachdidaktischer Literatur. Sie sind bereit und in der Lage, aktuelle Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren sowie hinsichtlich ihrer Relevanz für die Gestaltung konkreter Lehr-Lernprozesse im (inklusive) Technikunterricht der Sekundarschule auszuwerten. Daraus resultierende fachdidaktische Erkenntnisse können Sie systematisch geordnet und didaktisch aufbereitet präsentieren.</p>			

Fortsetzung von Modul 2:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Sowohl in Phasen des eigenständigen Lernens als auch während der Arbeit in Gruppen entwickeln die Studierenden Motivation zum selbstgesteuerten wie zum Arbeiten in Teams. Sie können in wissenschaftlichen Diskussionen mit den Lehrenden wie ihren Kommilitonen ihren Standpunkt darlegen und argumentativ verteidigen, sind aber auch in der Lage, andere Meinungen anzuhören und eigene Meinungen ggf. zu revidieren.
Lehr-/ Lernformen:	Seminar
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hüttner
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.

M 2: Teilmodul 1	Ziele und Inhalte von Technikunterricht in der Sekundarstufe			
	Teilmodulkennnummer	524821000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		60 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	524825000	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	30 Stunden Literaturstudium in der vorlesungsfreien Zeit. Klausur: 90 Minuten; mündliche Prüfung: 20 Minuten.			
Letzte Änderung: 26.03.2020				

Modul 3	Forschungsorientiertes Arbeiten			
	<i>Research-Oriented Work</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		524830000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können eigenständig oder in Teams, ggf. eingebunden in ein Forschungsprojekt, anwendungsorientierte technikdidaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind fähig und in der Lage, kleinere eigene wissenschaftliche Untersuchungen im Kontext technischer Bildungsprozesse zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Dabei erkennen sie eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen und sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen und Thesen daraus zu entwickeln und ihr methodologisches Vorgehen, den jeweiligen Forschungsschwerpunkten entsprechend, anzupassen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden realisieren in einem hohen Grad eigenverantwortlich und zunehmend eigenständig ihre wissenschaftliche Forschung in einem technikdidaktisch intendierten Forschungsumfeld. Sie entwickeln wissenschaftliche Problemlösekompetenzen und können sich aktiv einbringen bei der Projektentwicklung, der Projektrealisierung und der Projektbewertung.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Einzel- oder Kleinstgruppenarbeit.			
Lehr-/ Lernformen:	Projekt			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hüttner			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 3: Teilmodul 1	Forschungsorientiertes Arbeiten			
	Teilmodulkennnummer	524831000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		60 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	524835000	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Dokumentation (ca. 20 Seiten) kann teilweise in der vorlesungsfreien Zeit erstellt werden.			
Letzte Änderung: 26.03.2020				

Modul P 4	Theorie-Praxis-Modul IV: Praktikum				
	<i>Theory and Practice IV: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P 4: Teilmodul 1	Praktikum IV				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterung</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.				
Letzte Änderung: 22.08.2018					

Modul 4	Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar				
	<i>Theory and Practice IV: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		524840000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hüttner				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 4: Teilmodul 1	Begleitseminar			
	Teilmodulkennnummer	524841000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 4: Teilmodul 2	Praxissemester: Schulpraxis			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS (Praktikumsdauer)	10 Wochen	Workload (Teilmodul)	375
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		135
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	524845000	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90 h Praxisseminar: 75 h Insgesamt: 180 h + 75 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 22.08.2018				

Modul 5	Allgemeine Technologie				
	<i>General Technology</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		524850000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können die Technik als eigenen Wirklichkeitsbereich neben Natur und Gesellschaft wissenschaftlich charakterisieren und den Technikbegriff aus verschiedenen Perspektiven erläutern. Sie kennen Theorien zur allgemeinen Technologie als generalisierenden Teil der Technikwissenschaften und verfügen über grundlegendes Wissen zur Systemtheorie der Technik und ihren Modellen. Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis über allgemeintechnologische Strukturen und Systematiken in ihrer Bedeutung für Prozesse der Planung, Durchführung und Bewertung in der allgemeinen Technikbildung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden begreifen die Technik als Kulturbereich des Menschen in ihrer weltgestaltenden Wirkung, Sie kennen und verstehen die Dimensionen und Erkenntnisperspektiven der Technik und sind fähig, die Merkmale natürlicher und technologischer Vorgänge differenziert zu betrachten. Ihnen ist die Entwicklung der Technologie als Wissenschaftstheorie der Technik aus gegenwärtiger aber auch aus historischer Perspektive bekannt und bewusst. Dabei verstehen sie die Bedeutung der Systemtheorien für die Technikwissenschaften, aber auch für technische Bildungsprozesse. Aus dieser Korrelation können sie die Bedeutung der Allgemeinen Technologie als Bezugswissenschaft der Fachdidaktik Technik ableiten, aber auch deren Grenzen erkennen und begründen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung, Gestaltung und Moderation eines wissenschaftlichen Kolloquiums zu vorgegebenen Themen. Sie können Ihre Ergebnisse als Thesen systematisch zusammenfassen, ihre Erkenntnisse zielgruppenadäquat präsentieren und argumentativ verteidigen. Zudem sind sie in der Lage, sich auf Basis vorliegender Thesenpapiere an einer wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen und ihre Argumente sachlich wie wissenschaftlich nachvollziehbar vorzutragen sowie ggf. zu verteidigen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Einzel- und Gruppenarbeit.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar mit Kolloquiumsteilen.				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hüttner				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 5: Teilmodul 1	Allgemeine Technologie				
	Teilmodulkennnummer	524851000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	524855000	Prüfungsumfang	Ca. 30 min	
	Prüfungsform	Referat	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Studierenden referieren ein ausgewähltes Thema (ca. 30 Minuten), erarbeiten ein Hand-Out und stellen sich kritischen Fragen. Dazu können 60 Std. in der vorlesungsfreien Zeit genutzt werden.			
Letzte Änderung: 22.08.2018					

Modul 6	Master Thesis			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		524860000	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	600 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			600 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit.			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Hüttner			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Sekundarschulen (Sek I)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	524865000	Prüfungsumfang	Umfang nach Absprache
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang nach vorheriger Absprache. Bearbeitungszeitraum: 6 Monate.		
Letzte Änderung: 09.03.2015				